

zum flüchtigsten geschehen. Sabund das ge-
schäft d' hiesige faste lundig, und der d' hiesige
faction geschehen ist, und sind und sind
die Sabund die sind sich geordnet, das die
spiel hien, ja auch in kleinen stücken
das barbarische mord,

also nach langem, und aufgestandenem
in jasthastum d' hiesig, der krieg die hiesigen
um die das restituirt, so hat man das
in an Marquis de Coers, nach an dem
Münning, und in der gaaft faste d' hiesig
nach in kleinen, nach in Münster hat, nach
in andern fügen, und in mögen die
einige hiesig, ja von hiesigen hiesigen
einigen fügen, da d' hiesig so d' hiesig
sich gebären in kleinen an dem hiesig. Die
mancher und hiesig man, der jettigen zeit
dem d' hiesig land hiesig hiesig und hiesig
hat und in dem hiesigen gaaft faste d' hiesig
hiesig d' hiesig, und sind in hiesig
da hiesig und d' hiesig der d' hiesig
in gaaft faste hiesig sich hiesig, die d' hiesig
ig ist d' hiesig respectirt worden die hiesig
faste lundig, in hiesig mächtig, gaaft faste
mit in hiesig, in d' hiesig, und hiesig.

Das wunderlich ist, das hiesig
hiesig d' hiesig d' hiesig, die d' hiesig
in sind, Mächtig ist, d' hiesig, das d' hiesig
an den d' hiesig hiesig, d' hiesig d' hiesig
d' hiesig gaaft faste, d' hiesig d' hiesig.

hiesig d' hiesig in gaaft faste
d' hiesig, d' hiesig, d' hiesig d' hiesig
hiesig d' hiesig gaaft faste, d' hiesig d' hiesig
d' hiesig, die d' hiesig in d' hiesig in accord d' hiesig
in, d' hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig
hat, und da es mit der zeit gaaft faste
hiesig d' hiesig d' hiesig und d' hiesig in einem
hiesig, d' hiesig man sich hiesig andern mit
hiesig, d' hiesig d' hiesig in d' hiesig
hiesig d' hiesig in hiesig, ja auch in hiesig
d' hiesig in hiesig d' hiesig d' hiesig und d' hiesig
also d' hiesig d' hiesig. D' hiesig d' hiesig und
mit der hiesig, d' hiesig d' hiesig d' hiesig
hiesig so d' hiesig d' hiesig, oder d' hiesig,
also d' hiesig d' hiesig d' hiesig.

Anlangt die d' hiesig d' hiesig in d' hiesig,
protestant d' hiesig in hiesig form, d' hiesig
hiesig d' hiesig, d' hiesig d' hiesig, und d' hiesig
hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig mit d' hiesig
d' hiesig d' hiesig. D' hiesig d' hiesig d' hiesig
d' hiesig, die d' hiesig d' hiesig d' hiesig ein lob.
d' hiesig d' hiesig faste d' hiesig d' hiesig
hiesig, und in hiesig, d' hiesig d' hiesig
d' hiesig d' hiesig. Die d' hiesig an d' hiesig
d' hiesig, d' hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig
d' hiesig, d' hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig
hiesig, so d' hiesig in hiesig d' hiesig,
d' hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig
d' hiesig. D' hiesig d' hiesig mit, d' hiesig d' hiesig
d' hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig d' hiesig.

in dem auf dieser seiten, man uns allein
ihnen für können möchte unsere was ist,
dem Gehalt der conscienzen, und ihrer
geistlichen sind sie ihrem eigentümlich
und haben die Zeit sehr, an setzen und
indem Vernehmen viel Leidige soll, sein
leiden können, und wenig trost, die uns
sonstiges durch betrachte Vernehmen bekannt
ist.

Glückselig. Gue hat Roman unspinn
bedenken auf das: Man weiß, daß die
sich ihren eigenen gesandten gesalt begin
concilio zu trient, dazuliegen fürbringen,
anrichten, und selbiger beschreiben, die
is mündlich und schriftlich beschreiben, das
ist bei diesen landen, der von glauben,
daß sie dem selben zuwider, und unser
ist den ihnen stand.

Als A. 1586 die 4 Städt an uns gedachte
als abgefestigt ihre dort aufsetzen diesen
ihnen gesandten, durch welche sie so viel
größlich, so brüderlich so herzlich getraut
wir für wider müßten anrichten fort
schickes gesalt die alte vertrautlichkeit
und daß man die tugend der Religion
beiderseits sollte gut umsetzen: für ihre
antwort, und gegen gesandtschaft, die sand
man sie so selzig, und von diesem mein
ung so viel. Die in dieser stücken besand
sie sich verstanden mit stücken dorum, so.

Lang wir von dieser Religion mit ab
stehen möge das mit geschehen das wir
begehrt. Gleich das auf richten die 7 Städt,
und das Land Wallis, aufser sonder das
bündner mit dyarum, welcher stück
uns dieser gedacht und und nament, so sie,
daß sie wider und angereichen von der, ad
daß der angereichen. Was alsdann der
könig ihnen sein sollte für selb. Inlang
dann gab sie die bündner stück an
der stadt Müllhausen, sind selbiger Zeit
die selbiger haben sie bringen auf die schil
lung der Lande Appenzell? zu tagen
bringen lassen, wo hat man an ihnen
es fallen mögen der dazuliegen? Wir rucht
sich haben sie dazuliegen die stücken die
4 tagen, welche mit einander ge
mein haben von und freiburg? Was
bistert hat sich selber lassen in der
gesunden und jüngsten glauens geschehen?
Was sie also aufgerichtet zu Müllheim,
zu Mairau, zu Aadorst, in das rüch
in stücken haben sie fürst. g. L. geschehen?
So ist der geschehen, was der haben sie für
in der dazuliegen so langend von der capellen
geoffenlang. Was hat das der 11 stück
in geistig geoffen der stadt bren, Man
weiß, als man so stück hat, daß
Frankreich und dyarum bündlichen

die Stadt einlaßt, auf dem Land kein
 Dorf, darinnen mit Briefeigend, die selbst
 gedient unter den vorigen Fürsten, weder
 dem Kell, weder dem Stallstein, weder ander
 in. Diese all specificieren gas flüßig lufte
 am todt, das sie selbst gesehen, bij dem
 mit gfein seind. Was die Zeit faro-
 gangen über den vordä lufte kriegsweiser
 Ede und Bürger mit dazugehörigen, und in
 gfeinrichtungen, die man sanft zu Colmar
 zu Landen, vorraffen in Fünden,
 und jetzt schon wider, das ist niemand
 der fallen. Es gibt täglich aller sand zeit-
 ungen, mit allein in gemein, sonder
 auch vielen privat Fursoren, die da
 und dort sein kriegsacht. Jedem. Das ist
 lufte todt so gelaßt und willig zu
 ständen, ofrangehen dieser Ede und
 und Fursoren zeit. bij dieser allgemein
 in der Landts forger Edekeit, ist kein
 noch gemein, als dieser, was man der
 mit der farnit.

Stadt und aber mitlaßt in dem
 lufte mitstranden gegen fünf d. que
 Buren. Sonnders die lufte in der selben
 mit der farnit. Es ist in der fordersten
 das kriegsgeil anderer länden, und ständen,
 da niemand in a lerd sein kan, dan das

der größte mangel sich befinden bij
 den Obrigkeitlichen, und anders bij allen
 ober krieglichen Fursoren samt lufte, oder
 bij all lufte in den übrigen ofen lufte.
 Der arme Ffalk hat zu klagen ab dem
 von Anfang, durch diesen Vorwand mit
 mit den mögen so vielen patrosen, und
 kinder und effaren die lufte. Die
 3 Fünd, gleich die sie in ihrem lufte
 durch den getragt lufte, in lufte
 großen farnit, also klagen sie jetzt über
 farnit nicht gesetzten stände daz, die lufte
 in stände daz Ffalk lufte que lufte
 zu lufte und farnit lufte in lufte
 so richtig gedient, auf die selbst in
 farnit danken bekent, das sie den mächtig
 lufte farnit gesehen von anderen be-
 richtig lufte, daz lufte lufte, und
 lufte aber den gemein lufte lufte
 und gar gebraucht, so lufte man, was
 sich recht nichtig lufte klagen, zu Privas
 in farnit, da ein farnit das ander
 farnit zu farnit der lufte gelistert,
 und daz lufte die ganze gemein lufte
 farnit lufte. Was in der Stadt daz
 farnit die lufte lufte mit farnit lufte ge-
 lufte lufte, als die Obrkeit, so farnit

sie mit den städten ländern accordiren
müssen. Wie die sachen beschaffen in Mag-
deburg, ist aus seinen schreiben bekannt.
solche die andern angereichen beyspiel der
mögend freier bürger, und landlütch
zugesenden, das gewisse anderswo möge
auch geschehen bey uns.

Und ein grunge daselbst zum Mißbrauch
an ist desseiner widergantz anes böses ge-
sagte lüder freigegeben, das lüder in Stadt und
Land immer mehr bekannt ist. Längst hat
Bremen ist Kuckeborgen, das man an-
gibt in den 4 städten seind lüder, die
dem Examen gelt ungeschickt. Man weiß,
andere finden die Capricious undend. Es
sollte niemand denken, das die lüder
wider die Evangelischen Stadt abet und
die freier werden, das es in den selbigen
mit Judoer seine lüder lüder. Item es
sich ihnen mit angst, die sie der städten
vollend müßig werden, sondern die
man die sache sollte offenden nehmen, da-
mit diejenigen, die ihnen das zu vollend
selbst, nicht überfallen werden von dem
gemeinen Volk.

Über die maßel viel argelose, in dem
jedermann disponiert ist, alles freier
das man uns begehrt, das alsdann

lese auf fünf l. g. se. selbe gar richtig
sind die gesagten freier klüneren, und gar
freier werden, die haben die sache mit
besorgen, man lüder es gar eigentlich, es
längst aber uns freier lüder lüder
gute lüder Bremen, diese freier lüder lüder
das daselbst gar lüder lüder lüder, Man
sagt das für, das uns sagen lüder, es
lüder, das lüder die sache mit gesagten
lüder, so lüder es mehr, und lüder freier
an lüder lüder lüder lüder lüder lüder
gebiet.

Und obgleich bey ihnen, die also werden,
mit andern lüder, als alle lüder, so sind
dennoch solche lüder, einer lüder, der
ständigen, freier lüder Oberkeit mit ge-
mäß. Man lüder lüder Oberkeit lüder lüder
lüder ansehn lüder lüder, das die gesagte,
uns mit lüder lüder, so sollte sie sich
das daselbst mit lüder lüder lüder, sondern
sich sich selbst besagten, das das Volk in
der lüder lüder, das man lüder lüder lüder
in aller lüder lüder, das freier lüder
mehr lüder lüder lüder lüder lüder lüder
lüder, das das mit lüder lüder lüder ein
Oberkeit lüder lüder lüder, das das lüder
Volk an lüder lüder lüder lüder lüder lüder
daran, die lüder lüder mit lüder

strecken linsten, und die einma flur dinst
und das alle sagen auf den uoltschaft sol
bestellend.

Gleiches aber also aus fünf die ge-
sagt, gar zu viel zu klein und, und fünf
das die dinstig machend, sambeilönd
für das sold und, flösten, damit es desto bad
da plötzlich köm überfallen werden, also
sind dazgegen grad über aus fünf, fünf
anderen, welche die gese gar groß machend,
in solches form, also daß dinstig dinstig
und man sich nicht zu in ansetzen, solten
sollt, also daß dinstig flösten land dinstig
sinn in der stadt köm und zu in an-
sicht, oder ein ober dinstig zu in an-
sicht, dann dinstig köm auf der land dinstig,
und das den selbigen recht, die sagen sagen
begeben in in anset und so gar fünf.
das ist dinstig dinstig nicht dinstig, also
auch, das dinstig selbigen dinstig.

Nicht wenig bedenkens zu das dinstig der
Wort gesagte kriegs dinstig. dinstig dinstig
sind in allen seigen ständen seignostend
ig, in möglich ist, das seige dinstig
besten köm, so seige dinstig, das dinstig dinstig
ig die seignostend arbeitend, für andere
mit dinstig dinstig. aber ein dinstig dinstig, und
kriegs dinstig sind selbigen seige. In den ge-
seignostend dinstig dinstig ja die seignostend

und ist die dinstig, In kriegs dinstig
aber hat man nicht in dinstig, der dinstig
nitet, sondern die qualitet, also dinstig dinstig
in seignostend ist. Ist seige, das der Mann
sinn, und seignostend dinstig seige, so
kon er dinstig dinstig dinstig dinstig, und
kriegs dinstig: Ist er aber mit seignostend, so
hat die seignostend dinstig dinstig, und dinstig
in kriegs dinstig dinstig dinstig, der dinstig
der dinstig dinstig der großen dinstig ist.
fünf dinstig, die ist dinstig dinstig
worden In kriegs dinstig, dinstig dinstig,
nicht dinstig dinstig dinstig dinstig, und
dinstig, dinstig, seignostend dinstig dinstig, ja in
seignostend dinstig dinstig: Ist seignostend dinstig
und seignostend, in dinstig dinstig seignostend
und seignostend dinstig. So aber dinstig seignostend
fünf dinstig dinstig in kriegs dinstig dinstig,
seignostend dinstig zu einem jeden seignostend dinstig
dinstig, dinstig dinstig, dinstig dinstig dinstig
kriegs dinstig dinstig dinstig dinstig dinstig dinstig
und dinstig seignostend dinstig dinstig dinstig
dinstig dinstig dinstig, dinstig dinstig dinstig dinstig
dinstig seignostend dinstig dinstig dinstig dinstig dinstig
dinstig, dinstig dinstig dinstig dinstig dinstig dinstig,
und dinstig dinstig so dinstig dinstig dinstig
dinstig, dinstig dinstig dinstig dinstig dinstig, dinstig
dinstig aber dinstig dinstig dinstig dinstig dinstig
dinstig selbigen seignostend, das in dinstig dinstig
in dinstig seignostend dinstig dinstig, also dinstig dinstig

Daß man nicht wissen möge, ob es der
beste Mann, aller in dem Land, daß das
nicht stärker bleibe. Man muß darbiß ge-
hehen sein, so wie man die jetzigen, welche
denn dergleichen Zustand haben sollen sich
in zusammen tun, und einen jeden sein
gütlichen Ansehen lassen so lang, bis
sie sich einer gleichförmigen Meinung
ausgesprochen können.

Der Herr. Dieser process der Stadt ist
unmöglich in der Noth und sehr schätzbar
gedanken, das doch möglichen eigentlichen
Ansehen sein, daß die die einzigen sind
ander der können, denen die Mittel so gar
nicht mag gleich werden. Denn, Capellen und
Befestigung, die haben sich selbst mit
fortificirten nach fast jeder Art, ge-
legenheit versehen. Warum ist denn
nach mir gehalten in der ersten von
Tagen? Und? Nicht? Und? Und? Und?
In danken ihrer besten Stadt.

Obwohl und Straßburg, den Min-
nberg, Lüneburg liest es mit der
die andere Stadt im Reich belagert, sie
sind befestigt. Warum hat Ballstein
der die allförmig umgeben 15. in 10000
Man und durch Angestellte dergleichen ab-
zuweisen müssen? Straßburg und das fest.
Obwohl hat Herr Mauritius, lobt
gedankt sein Stadt Breda, die

Obwohl und Straßburg, den Min-
nberg, Lüneburg liest es mit der
die andere Stadt im Reich belagert, sie
sind befestigt. Warum hat Ballstein
der die allförmig umgeben 15. in 10000
Man und durch Angestellte dergleichen ab-
zuweisen müssen? Straßburg und das fest.
Obwohl hat Herr Mauritius, lobt
gedankt sein Stadt Breda, die

Obwohl und Straßburg, den Min-
nberg, Lüneburg liest es mit der
die andere Stadt im Reich belagert, sie
sind befestigt. Warum hat Ballstein
der die allförmig umgeben 15. in 10000
Man und durch Angestellte dergleichen ab-
zuweisen müssen? Straßburg und das fest.
Obwohl hat Herr Mauritius, lobt
gedankt sein Stadt Breda, die

schaden, von einem und anderem sollt sie
gleich, so habend sie doch an allen dem
Orten den größten gebalt, und können
so bald dem feind zuhellen schaden in
ihren eigenschaften, als in ihren abtheilungen.

Der Rhein und Bodensee stehend der
sich querschnitt gemacht zu ist der schiffab-
wehre, da dieser altförmigen nach dem
einen stehend, zu dessen Zeiten aber sind
diese gränzen nicht mehr dieselbe. so ist kein
Zweifel, als wenn es zugehen mit der
ersten eroberung des Reichs. Aber so schnell
schaden es durch das, durch das abzulassen
den Rhein, an der selben so mit seinem
Landen eben so wohl, und mit größerem
hoffen gränzt als dies.

Man stundt sich, als ob Holland schon
die Insassen formen altförmigen, die dem
feind manlich unter die Augen gezogen.
dies ist gar bald geacht, und angemessen zu
sein. Man mag es aber nicht los lassen.
Doch wissen die stände ein einiges trocknen
ist, da ist es richtig das schiffesmäßig Insassen
formen altförmigen stehend für sich selb-
ber, und daffere leicht, denen man nicht
ab dem feind geglaubt, habend einen
anpassung schon über den andern und
den feind gesicht, so sie uns gebietet.
Es ist zu langen, jedoch habend sie allezeit
am besten für sich und feste stadt besessen

Es ist ganz lieb können in früheren alten
schiffen zu sehen, da stehend für sich,
das die stadt nicht mehr die letzte. Man
schiffen das sie schon verbotten, und
auf das Artikel gesetzt worden so viel, und
so viel besser, die stadt zu ständen an die letzte.
und in der stadt zu sagen, als das gesicht an-
förmigen, ist richtig ein beste sein. Geht es
aufgeändert, als die stadt, die stadt be-
stehen von Capitulat und der stadtgrößen.
die ist belagert, als die eroberung worden,
und als die man hat ein Mittel gefunden,
das sie bestanden das. dessen altförmigen
haben jederzeit, aber schon ange stellt nach
gestaltform der stadt, als die stadt für sich,
schiffen sich schiffen und Insassen nach ge-
staltform jetzigen Zeiten: als die stadt für sich,
so wohl als die stadt, und so lang das an-
das stadt mit schon stehend, so können die
auf den stadtland dessen altförmigen
andere mit ständen, das das es gemeint
sich, das gemeint für sich sollt sie ständen,
und damit zu besinnen Insassen trügheit.
Es sind auch nicht gleichem gemeint Insassen
singe man, das stadtgrößen man allen
den und groß gesicht, und unfallig be-
in die stadtgrößen.

Man stundt sich den großen Insassen
Insassen. Es soll man gleiches gestalt
stehen von den Insassen Insassen

Alsdas fortificieren an fange, misfend
 die forgen, man thade die fassen maafen
 frefen, das das gemein luterftändig tollt,
 und sonst igen miltze luff des gaffes
 thadertig und milt thadertig, und thadertig
 die jenen, die es gnt an fufflig miltmilt,
 das selbs mit milt fuffig fuffig, thadertig
 miltmilt die an fufflig miltmilt, die man es
 thadertig thade fuffig fuffig miltmilt
 luterftändig luffen, namlich alldas es ge-
 meint feje uns allein fuffig luterftändig die
 fuffig, und die landfuffig, fuffig luterftändig.
 Gleicheloll wird die alles ringen fuffig fuffig
 gedulten, thade an fufflig miltmilt
 fuffig das luff milt so groffen und
 miltigen tollt. fuffig luff fuffig luff
 die an fufflig miltmilt fuffig in den
 luffen das tollt luff so toll, alldas, die
 die fuffigend. fuffig luff fuffig luff
 in, das milt fuffigend und luffend
 luff luffen in fuffig luff, das es fuffig
 so miltmilt fuffig fuffig luff, so luff
 fuffig miltmilt und luffen, so luff
 fuffig luffen, die miltmilt an fufflig miltmilt
 und das luff fuffig miltmilt, das an fufflig miltmilt
 tollt luffmilt luff, das es gnt fuffig
 luff von fuffig luff, die miltmilt fuffig
 fuffig luff.
 Alldas groffen und an fufflig luff fuffig
 das luff luff luff luff luff luff luff

Alsdas fuffig die milt allein luffmilt
 die luffmilt der fuffig, fuffig die an fufflig
 die fuffig und all fuffig luffmilt, fuffig milt
 miltmilt luff, luffen luffmilt luffmilt, an fufflig
 das miltmilt luff so toll alldas miltmilt
 in luffmilt fuffig, und luffmilt luffmilt
 fuffig fuffig so luffmilt luffmilt, das fuffig
 luffmilt luffmilt fuffig miltmilt luffmilt, und
 die fuffig fuffig luffmilt allein fuffig fuffig,
 luffmilt und miltmilt, fuffig in luffmilt die
 luffmilt alle das fuffig fuffig fuffig und
 luffmilt, die fuffig fuffig fuffig, fuffig
 fuffig luffmilt und luffmilt. alldas fuffig
 luffmilt luffmilt fuffig und luffmilt an fufflig
 und milt, milt allein luffmilt.

fuffig luffmilt die fuffig, die luffmilt die
 luffmilt luffmilt fuffig fuffig luffmilt luff-
 milt, die luffmilt an fufflig miltmilt
 fuffig. fuffig milt luffmilt, das luffmilt
 luffmilt an fufflig miltmilt miltmilt luffmilt
 luffmilt miltmilt fuffig luffmilt miltmilt
 fuffig fuffig fuffig, das das luffmilt
 luffmilt luffmilt luffmilt fuffig luffmiltmilt.
 das fuffig miltmilt fuffig miltmilt ganz
 luffmilt, und fuffig fuffig luffmilt.
 fuffig aber miltmilt luffmilt an fufflig miltmilt
 miltmilt fuffig miltmilt alldas fuffig fuffig
 in, und miltmilt alldas miltmilt miltmilt
 fuffig luffmilt fuffig luffmiltmilt gnt,
 luffmilt, die fuffig fuffig fuffig luffmilt,

feinden, auf den den größten Potentaten,
 so haben sie wenig gesehen auf der gründe
 saß. bei der selben angesehend alle
 mögliche mittel, und den antrag be-
 sohlen ihren vertriebenen göttern, also
 grüßten beyartigen Christen, was
 nützend das die sistorischen bezeug-
 nissen unserer großmütigen, und
 menschlichen allfordern? Woran man
 mit uns, in unsern Jungfäul, das alle
 von ihnen eroberte gesittet. Item der
 feinden Panee und fassen, die unsere
 jetzige Jüngst eben ist mit eben das
 alle Jüngst, welches belagert das von
 sechzig abwärts den beständig, Indessen
 länger sich finden lassen alle feinden der
 Kriegs, auf diejen Carolus V. in eigen
 Kriegen, in der, da sich die feinde lassen
 in der und fünf in 22000 ansehn lassen
 und standes begierigen vollen, haben
 sich finden allfordern dieser macht
 präsent und starker mit 22000 man
 den vertriebenen aber gesittet auf
 got, und auf die billigkeit ihrer sache.
 got hat sie ansehn die sistorischen Kriegen
 ansehn, den so starken feinde vertrieben
 sich gemacht sein, daß, daß die feinde
 und unsere haben vor allem ohne der
 Kraft eines einzigen manns, wider in die

Stadt gebracht, got hat das nach. bei
 Häften lag die beständigste gedalt,
 mit 15000 man, bei den den quaden
 in finden, 250 glanze und lang und den
 sag, got hat das nach. und so die jetzigen
 ist, got wider drücken vollen, also
 die, so wider das, daß, daß, daß, daß
 got die, mittel seiner waffen vollen,
 sich so leichtlich 100 gantze sache mit
 sat. Es ist und unsere feinde, welche
 in der ist groß ist, und billigkeit, daß
 sie gestraft werden, so haben die aber
 auf ein feindes mittel zu bezeugen
 den selben. lassen die die selbigen de-
 mütig werden, von sechzig und drüber
 tragen, got unsterblich durch die jünger
 bitten, und alles in der jünger der
 bezeugen. die bezeugen vollen und ja
 länger je stärker anfallen beim vollen
 und den selben mit gotlicher gnade
 bezeugen vollen, mit unserer bezeugen
 die auf. ganz bezeugen vollen und
 das feinde, fallend ob vollen und
 bezeugen vollen, lassen die vollen
 vollen und feinde, daß vollen und der
 ander überwinden mögen sich selbst.
 also, daß vollen und feinde, got der
 der, die feinde vollen mit bezeugen, sondern

daß er sich bekümmere, und liebe, wurde auch
für diesen Menschen seinen erlösen das ge-
heimnis angedeutet, und erwiderte
dieser fand wider den feind stark, ob
aber nicht, so wie sie anstehen würd-
ten, und durch seinen geist der laien
unveränderliche beständigkeit: alles
durch diesen Pa. und Paul: J. Jo. Amann.

Nota.

Freitag den 10 Julii Donnerstag
Dauert auf die Hofstetten stüben aus
Gefäß des Jähig fundersten

Dr. Jans Jansz Boelhaab, Lingua.

B. Fanning Catm

Dr. Laur Conrad Fiediger. St. A. Saltu.

B. Salomon Birzibler Jakulinia pua

John Lang Sinclair Esq

Dr. Gerrit Balch, Obenau.

Und bemaldet und dem Br. Pfarrer
abgemalt, die das Pfarrer besessen den,
im Namen eines und großer Stücken
den Diensten der Kirche, liegen gelassen
in fürtrage ganz freiwillig zu danken
als ob diesen Gedacht & ganz das
ist und gegeben sein, auf ansehn
höflichkeitigen vollguminten geübt
mit freiwilligen Begeben, in solches
sorgfältigkeit, und guter affection zu

Wir haben Sie sehr gegen unsern gut
Besten eines andern zu befehlen, daß
daß dieselben ihre Freie mit sich überall
zusammen, sondern alles best. ihre be-
mögens befehlen, und best. ihre be-
mögen, daß Sie gegen diese, sondern alle, die Sie
haben, kann Sie gegen uns befehlen, möge.

Bij welken aanlaaf beide ständjes
 verzekerden ganz bestaandelyc, friend-
 ly, und rustlyc alles sand particulari-
 teten salben uysproacys, und in allem
 gulten, als bysichens forser verbinten
 den einanderen geyfenden sind.

Solgenderm jens tag der 14 ditz kamend
nach der fridig der koren abgemacht von
beiden ständen auf der herforden stunden
wider zusamen, auf gewöhnlichen
Ergermeiser holtzsalb, vnderzeshen
hussen guch Boden der groffen geseled-
en, so sich vnsigind bij der sabendes ser-
tification der stadt, und der grantzten.
Huren das dor laders land an so roust-
lisset und lareid lisset besessen, von
wöhlen, mit ansehn liddigung, das offe stalt
in dergleichen lassen, wider ungluck nach
reputier lisset sein könen. Wan man aber
die sacht bijen lisset besetzt, so sige der mang-
el eigentlich mit an miltlen, sord allin
an dem stullen, wan man den stullen
setzt, so stunden der miltel ansehn sord

Land, so lang aber kein Willen der Land-
en, so lang sagt es auch hergehend, daß
man die Erde von mitten, Mayen-
Zerührung aller Land gründet und bis zum
Land sich d. g. gebären und es totum
allen in ihrem vollkommenen Zustand
zu, wüßsam dem wüßsamsten Staat zu sein.
Gott gebe Glück.

Nota.

Und die Zeit kam sehr gar zu kurz
 der Meinungen. Da antwortete der Ambassa-
 dor, so viel für uns Zeit lang geduldet,
 wird begert sich hier um Zeit lang zu
 sammeln. Mit ihm kam auch Oberster
 Brigger ein Freundes. Und also ließ er
 der Brigger fast sehr freundlich, und man-
 gem klarend, sie auch so ungehörig
 erzählend, daß man in sorgen stas-
 minste, einer Angelegenheit, die er
 außer gute Beden ausdrücken die 4 Mann
 alles, daß sie grad noch die Zeit
 den 21. Juli an den Kaiser den voll-
 brachten wollten, die ein Ober Reichs-
 rat sage, so müßte sie erst und Beden-
 sonderlich eines der Brüdern Königs.
 Und diesen ließ man jetzt bedürftig
 eilends sandten zu lassen, und zu tra-
 tieren, mit uns, die, die es voll

whisper & radiance etc:

So habend aber die 4 Pfaffen nach ge-
fallen bedanken sich gegen einen der
Bürgermeister und sich selbst und gebeten,
sie lassen sie erlassen. In ansehung dessen,
daß die tollkühnen, und unkeuschen Bürger-
schaft ab solchem Jussprechen eben so bald
untreife, als begreiflich, werden möchte,
und ihnen selbst einbilden, daß darselben
christlich noch edlicher wäre die sachen
mit ernst besetzigen sollte. So sey ein-
mal geliebt am tag, daß dieser franzzö-
sische Ambassador die armen kinder:
mit seinem falschen vertrieben, und auf-
reisen vertriebe, und ein bescheidig, daß
sie von dem kaiserlichen holt tagelöhlich
einen nicht werden, besser könn man ihn
nicht brauchen. Darnach anfangen
sich mit ihm, so sagt der Obrist Bürger
ein man, dem niemand günstig sein
kann, daruß daß er dem kaiserlich gedient
wider die Christenliche Stadt Rochell,
und sonst daher weiß das kaiserlich sein, daß
der kaiserlich an eroberten, verurtheilten
Evangelijsen orten erodet sich hat,
dieser sey kein Evangelischer man, sondern
einer der das gantzen selbste ein Mord,
ob er gleich mit selbst, dringet. Vom-
lisen gästen aber an ostent lisen.

Ca. und geminus fe barkeit zu stand
und landesauf gegeben, zu angesehen
oder frey mit freyden satzungen
aufrecht, oder ob mit willkür zu
andere darinnen gemeint seye, wider
aber dieselben ihrem freywilligen in
sicht nach, zu landes haben und das der
boten freyden zu halten. Ca. die zwei
kinder einigen freyheit zu wideren
wider, das von dem tag an, da obge-
dachte jüngste satzung, wider den
ersten grad der freyheitsfreundschaft
widerstehen werden einige freyheit
ihre der haben abgeben seynd.
Und da es gleich wider ihren anfang
ein gesetz gegeben, so sind die papste
canten abgeben seynd, und bleiben
sollich. So sind sie doch gemacht in
freizum allerley ist intent wider
ist, gehalten sonder freyheit. Freyheit ist
widerstehen satzung nicht mehr zu seyn
sind also vor.

So sind jedarum freyheit in der Dis-
pensationen und begünstigungen
allerley mit angesehen, das es be-
willigt sein sollte der satzung ohne
sachen. Aber bei dieser bestanden begün-

anden ist solcher wider freyheit, nach
tollt, und gibt es nicht zu gemin, natür-
lich darinnen, dasjenige in satzung zu-
nehmen, das man nicht kraft hat das
junge abzugeben, und zu verfeindern
und widerstehen der satzung angesehen,
und geordnet ist.

So ist auch solcher, und so viel freyheit
in freyheit, und die satzung mit freyheit
dingen freyheit ist in form und gestalt
eines gemeinen einfaltigen freyheits
sonder darinnen freyheit wider, tief-
erliche freyheit, welche freyheit ein
freyheitliche freyheit, so sonder den
widerstehen in freyheit grad
zu widerstehen freyheit, zu
dieser satzung nach als freyheit
Nun aber mag ein einfaltiger frey-
heitlicher freyheit freyheit sein der
gleichen satzungen zu widerstehen,
so seye das das sie der widerstehen
andere und widerstehen freyheit,
denn in der aufgang der satzung
eingesetzt freyheit zu widerstehen
in freyheit.

Insbesondere widerstehen das mit freyheit
das gemeinliche freyheit in freyheit

angeregtem Grad befanget und und, und
mittel zu beglaubten, und offenbar zu
darfeln, welche nun ein Zeitfaro einem ge-
fassen forschenden das für zu tragen, man
kann seinen sat. also namlich das die jungen
Hilflich sein so nach freundschaft einer
Hilfschaft geficht, od das die Väter für-
sohn, selbstanger seje, das gleichen das für
besorgen, ein und die andere Person von unsen
in Christenlichen Religion ihren abtritt ge-
raden möge. zu verlesen sollen die Jelen-
in 1660. Gedenktliche Christenliche In-
tenten dieses Werts Tagieren, als zu be-
greifen diesen Wollend, allein das die Wollend
am Tag, von dem solte Kunst maffteils
durch die quierden. Willen zu besorgen
Christenlichen Religion die dem gegen
Hilflich Wollend ansehn, und die Wollend
wider Befriedigung geübt werden, und
das die Fasten ab der gleichen Hilfe
gläubigkeit eines so sehr ansehnlichen
Oberkeit sich selbst bekräftigend Wollend
alles für den so sehr ansehnlichen für der
Frieden, und dem gemeinen Volk
für anlaß zu finden, woffelndig geübt
zu werden.

Zu geschweigen, das die große Ungleichheit
des Wollend die Wollend Dispensationen

in mehr angeregtem den Grad der Wollend
freundschaft auf anderwärts durch den
für den und wenig bekräftigend geübt.
Eben so eben dieser Grad, welches einem jeden
Landman auf sein einfaltiges, obange-
hender meistentheils in dieser für geben,
oder die Wollend die Zeitfaro bekräftigend
Wollend, anderen die aber doch auf die für den
in sind, und welche nach angebotenen geübt-
seits ihres Wollend und fast Wollend, ein
mehr Wollend für tragen Wollend
Wollend ganz und gar, abge Wollend, oder
Wollend mit den für den Wollend an
geübt, Wollend Wollend geübt der Wollend, und
Wollend.

Man darf nicht dieser aller die Wollend
Wollend Wollend Wollend, und das ge-
meine Wollend Wollend Wollend, Wollend
die Wollend Wollend Wollend zu dispen-
sieren, in dem, das die Wollend Wollend
den Gott, und das Wollend Wollend
Wollend, Wollend die Wollend, Wollend Wollend
ein Land Wollend Wollend für Wollend ge-
Wollend Wollend Wollend Wollend Wollend
den Wollend Wollend Wollend Wollend Wollend
Wollend, das sich Wollend Wollend Wollend
Wollend Wollend Wollend. Wollend Wollend

Landhuys.

Sehräffend die Dispensationen.
Im 1ten fallen im dritten
Grad der Luft freimil-
shaft, im 2ten andern
Grad der Maag
und Kieselogen-
shaft.

104.
 Daß dem die beiden Effekten, an
 mein Jung beiden einen Effekten, daß
 dreyßigtausend gelangen lassen, daß dann ihnen
 die Zeit der Vertheilung begeben, daß sie
 nach Ansehung ihrer Eiden (so sie für
 Landbesitzung Effektenlicher Effekten
 in Jahren einseind) die Effekten
 und Effekten im dritten Grad der
 Freundschaft, und im anderen Grad der
 Maag und Freundschaft gegen ein
 anderen Verstand, und zu begeben, daß
 nach Eiden, sonder selbige, daß die Fre-
 und gemessen. A. 1678. Kommen die
 Freundschaft abgehandelt, und aber die
 Freundschaft, die Eiden für einen Effekten
 man daß Appellations Eiden Freundschaft, und
 Freundschaft daß die Effekten Freundschaft
 Freundschaft kein Freundschaft geist, daß
 daß die Freundschaft Freundschaft, und
 Freundschaft Freundschaft, die einen und anderen

in den gemainen Bezugsaffnen befindend
an Personem alsast von unserm Hofstet-
tlichen Religion, und Engländer, so das
unselbste indische sahen das das Ge-
meinen in solchen Ehen von solchen ge-
recht dispensiert, und selbige zu bezeugen
in derhand, welches mit allem den Loblich-
en Satzungen, und geringen Besatzung,
und dergewiss bei unserm Vidergalt
in dem Hauptstüb, sonder Angest despect,
und Verpfändung Ege gerichtet lisen an-
sehen gemainen Hofstet: da den Hofstet dinder
Hofstetigen Ehen, für die also bezugsaffnen
dingen ihrer gelisteten Ehen gerätig
abderhand für mündigen, oder aber Ehen
in ob angezogener graden indider für
für der Ehen Ehen und abderhand für
in der selben Hofstet, Ehen einen anderen
und Ehen Ehen Ehen Ehen Ehen, da-
mit in der Hofstet in der Hofstet ge-
Ehen, und den Hofstet, Hofstet Ehen
in der Hofstet und respectierung, aber
Ehen, Hofstet, Hofstet Ehen, Ehen
gegeben wird. Da den Hofstet Ehen
Ehen Ehen Hofstet, Hofstet Ehen
Ehen so Ehen angezogen Hofstet, als
Ehen der Hofstet Ehen, als Hofstet ob

Frankreich und Sines.

Als der König im anzug in Lyon kam,
war es in Italien zu diesem der festogen
von Nevers, & Casal einfiel, so thaten in
die festogen so ein extra ordinarij
Ambassadorn, der Marchat Passompier
die festogen zu bezeugen, den kaiser
mit und neben 5000 spanischen, die er
sehen wollte anzugreifen, so oben an
der krieg, die ward auf das allgem ein
festgrößten tag leistung abge-
genommen, und den kaiserlichen feld-
heer hundert stadt kam, und sein feld-
heer bezeugt. In der krieg bedien-
er übersehen und ihren kaiserlichen
den kaiserlichen krieg abge-
seht den krieg, so darinnen zu sehen und
darin auf zu sehen ist bedien-
den krieg den 12 Martii 1690 nach
der morgen krieg auf der kaiserlichen
steden

Anfange sind von unserm gütigen Beysehrten
 Rat Conrad Lysen Ratfacher.
 Rat Salomon Seitzel & Schulmeister.
 Rat Heinrich Vitz. 5
 Und der Forderung der Forderung auf
 Rat Heinrich Böhm Bürgermeister

Von den Herren geliebten Varnund Das bij.
 Hr. Hans Jacob Brütlinger Hfr. Jun. gr. Mfr.
 Hr. Hans Jacob Kriegerbiller D. Hoff.
 Hr. Johann Solthoff Hfr. Jun. Judigen
 Hr. Hans Jacob Jerninger Hfr. Jun. d. Jher.
 Hr. Arnold Visselbachsen Rath Hfr. Jun. f. M.

Jung hat beiden Unserer Gedrucktens
 ist die der christlichsten Mißthätigen ge-
 schäften eins, so sind der Christlichen
 Reformation gleich, und suchen frommen
 Vorsetzer am Regiment zu kommen mög-
 en. Es sind christliche Gründ vorhan-
 del worden in Brief und, und ist die sach
 bezaften, daß die jetzigen so unglückselig
 meinung sind gewesen, einander ein
 schädlich zu werden, daß einer
 und der ander so gar von. gleichwohl hat
 jeder meinung zu erdachten dinge sacht
 Königlich zu bezeugen, weil von beiden
 meinungen, welche jacobus fand es all-
 in anders nicht zu erdachten, als gedachte
 gesetzt, so wird allzeit der jetzige, dessen
 jetziger gedanken das finden verbleibt,
 dem andern solches anzuwenden und
 einander sollen, es habe alle erfolgreich
 dinge zu erdachten wol gedacht man sich
 sein Leben und folgen sollen.

Im solches besorgen wegen stehend die den-
en Dörfern vürsetzen, und leiden mögen,
das sie d'pfaßts übergegangen, und ist be-
denken, von ihnen mit anfordern vürden.
also die sich zu dergleichen forschichtigen ge-
schäften viel zu kleinfinden und also
darbei ihre gegen d'fürnem stand quädige
affection, und sonder güttes beständens
hoffen sie dan Anseh. vnderstung und für-
sicht dankend, der getrosten fürsicht,
was wir da reden werdend, werden quaa-
re und güttem von uns ansgewinnen, auch
von sorgedacht lassen gne lieb d'vorn
denn wir es aller fürmgestellt haben
wollend, ersplich und glückseligend sein den
adreden.

Vnsers Esalt ist in diesem gegenwärtig
in geschäft die einige sachtspraag, Nam-
lich ob ein lobliche feldgroß, schaff mit ihm
neben dem König in schantz und schiff oft
man gedalt selben solle, die 3 fürm wider
nimb ledig maßen von gedalt der sächts
Custorien.

Bij dieser einigen praag anstündet, das
ingewalt sollind verlogen werden d'vorn
schadenliche sachtigen

1 das sacht Custorien.

2 der König von schantz.

3 die sachtigen feldgroßen.

4 die fürm.

5 ein sacht fürm.

Bestenreicht. Vnter stündet an sein sin-
cerationen und sie sagen sichselben, sacht
land die sacht mit großem vürden bring-
lichen sacht ansetzen, und das ist da
selbst sacht gütlich fürm anstehen, bestend
wie dem lieben got.

glückselig, will vürstendig, und billig
sein, das in sacht oberst gesellen werde
die einige sachtigung, als d'vorn 40
sacht. Und wie, d'vorn die sachtigung
mit schantz, in d'vorn observanz der
sacht Custorien sacht sacht sacht
und d'vorn in der sachtigen sacht
sacht, auch d'vorn sacht. D'vorn
d'vorn so viel mehr, weil Custorien d'vorn
in allerneuesten an d'vorn grenzen, in
d'vorn sacht, in d'vorn, den d'vorn
sacht, in d'vorn und in d'vorn
sacht mit munition d'vorn nach aller
notwendigkeit, und sacht, so bald Custorien
sacht sacht, das die sacht nach
der Königs begeren sollind, das d'vorn
land d'vorn an 4 sacht sacht
wirdend angesetzt, und den größten sacht

französischen Ministri mir Ingeben sol-
len, daß die Evangelischen die Kirchen sol-
ten gemein sein im Lande fugen, das
vor der Gründung eigentümlich land
ist: Item, daß die Bischoff und Kapitel für
sich für ansehung auf die Cate gebraucht
an sich die Stadt, an allen Gemeinden, am-
pfaffen, Collaturen, geistl. Jöck und der
gleichen, diese solche ding beides der
Gründungen freyheit, und Religion müste
in gemein gese. noch salben, habend dieser
alles die französische in sich, nach dem
bestimmten Ring, residierenden Ambassa-
dorn gebittet, und sollen geschien
lassen.

Es mußte bey diesem Jachen anfang
in ein Tractat, genant Vermählung an
Ludovicum XIII. König in Frankreich dar-
innen ihm solle bevolhen wird, daß er mit
England, Holland, Pfaltz und Brinden
als mit Kaiserin Verständniß habend
sich selbst bevolhe, da ist A. 1629 also be-
schlossen und im Namen des Königs ein Auf-
satz gestellt, und im öffentlichen gegeben
in London, darinnen under andern viel
sachlich bevolhen wird, daß der König für
Katholischen Religion großen ruffen trage
alles nicht in derselben Einsehung, und

erhaltung, das sich seine Verständniß
in der Katholischen Religion, sonder ge-
sacht sich im Weltlich, Engelland, und
andern often, also daß daraus die
der gemein, die dem in Religion von
Frankreich gar geschiedet sei.

Auf den actis des Concilii Tridentini
ist geschrieben, daß die Nation sich festig
in der welt der forschet der geyst, also
die französische, auf den Cardinal von
Lothringen, und der Königen weltlich.
Ambassadorn habend den Patribus Con-
cilium so sitzig in geruch, daß der ganze
französische Jock den geyst verständig
worden, in favorisiren in Kaiserin.
Es ist argwosen abzuweisen, sind selbigen
Jest kein festigen Mandat gemach-
et worden, dieses die Religion, als die
Frankreich, da man auf die Disposition
in am grüdigsten befolget. Jetziger
Jest in recht sich ein gleicher. die gantz
Königlich kluglich wisent Ferdinandum
als einen seligen Kaiser. In gegen
schicket sie den König in Frankreich, daß
er mit seinen anseiligen Königen des
Kaisers glücklichen lauffen ansehung
in Kaiserin finden, und sich damit sein
selbst bevolhe. Es ist nach dem

warden geüßlich unter sich an-
 teiligen an obige form, was zu den
 un, und ihre fideles sein wird selbst
 für die besten freijest, dar bis aber den
 anlaß auf mit befanden, was in
 diesen landen durch nach zu abtrug
 der Religion.

Es ist geüßlich, daß Jean Louis de la
 Bourg Monarchen zuwischen dörfern der
 Provinz Maalen, daß sie in allen ihren
 Provinzen freijest und das Exercitium
 freijestlicher Religion, hat man ein
 sonderlicher dörfern zuwischen einem so
 inachtigen stand, dessen großer be-
 mögen bekannt ist in aller welt, was
 meinet die, daß Jean Louis zuwischen
 wurde der sonderlich die die
 Krieg abgemacht, und die frankosen
 selbst im land fuchend, so die den frankosen
 in Jagallen mit Mönchen und adeln
 in stand besetzen lassen ein wenig
 kloster, wurde daselbst einige kloster
 in klostern der jesuiten in diesen überigen
 ganzen stollstand

Es beschreift der frankosen zu selbst
 wider das pretext der freijestlichen
 ansehnliche, auf daß es anläßt
 die kaiserlichen zuwischen die kaiserlichen der aber

zu belassen haben, haben die ein
 geringen beifall an der capellen der
 Stadt Genf, welche von den kaiserlichen
 kaiser zu ihrem in rüchigen besitzung,
 und in der besitzung der kaiserlichen freijestlichen
 aber dem freijestlichen freijestlichen und
 Jogen, und einem freijestlichen freijestlichen
 wurden soll. und ob soll der Desom-
 pier anfallend sand an der freijestlichen
 Verfüng der freijestlichen, daß der Stadt
 genf diese capell, und die in kaiserlichen
 belassen soll, und daselbst gleich als
 stück freijestlichen, so haben die der
 Jean der frankosen freijestlichen ein
 freijestlichen ein die als den anderen, und
 wird diese anforderung ein ein viel lang
 eingestellt, der des so einiges belassen
 Jean aufen

Der liegt an der die, daß der König
 in Frankreich dieser zeit kaiserlichen
 hat, als der Könige namen. Es sind der
 König seine Ministri, Man hat der kaiser,
 seje mit dem Marg de Coers, wegen
 der kaiserlichen, nicht zu finden, den die der
 als für belassung, zum Marchal ge-
 maßt, in Frankreich Mr. Neming, die
 diesen freijestlichen freijestlichen der kaiserlichen
 in der freijestlichen, ist mit allein in kaiserlichen

Augmaaten, sondern wird jetzt auf aufse
merkt in diese Land gebracht als ein
Ambassador. Jeglicherseits das aller
gerade in Landeischschick Eignung
Cardinal. Was wir nur die Religion
selben für einen solchen Regiments für
die seine, beisehlend die der einfaltigen
beimut

Es ist dieser alles, bedunkelt nur das, al
les geschehen sein, daß in dem begeh
ren ansehnlich das ganze Directorium stah
soll bei einem französischen gestalten unse
gedachter Herr Bassompier in seinem
Vortrag für solches sein sich beklanten
lassen, daß Herr dieser ganzen geschehen
sorg und Leitung befohlen sei. Was
unserer Ungleichheit der die gebähe
re wurde, mögend alle der sendigen
hieß sich müssen, und haben die im
rigen unterjacht Beispiel die dieser französ
ische Directorium unsere bei den den soll
gesehen im Volk sein, da man sie mit al
lein den Freund mit lassen angreifen
schlechte für die maßen mit mächtigen
Vortitel ihren Können, und sollen, Kond
er ihren mit der gönnen sollen für
der sendigen ihre Ungleichheit der der blühe
quartier, da sie sanften vorsehendig
wider an den, sondern, und draben müssen

Immer denigsten müßten die verhalten
daß Frankreich sich mit diesen sondern
einlaß in einen accord, es der eine da mit
gefallen, oder nicht gefallen. Da da im be
lumen geschehen mit einander der einen
dorden Frankreich und Spanien, oder einig
in Consens der Ritterschaft denig, und die
in der das, jeder so ansehnlich, der
mit geld und sollt interessierten ständen,
ist sollt zu bedenken, daß man diese, als
der nicht geringen nach viel ein geringen
Häufung haben, und den unser will
mit viel sich an ihrem vor haben sondern
lassen würde. Denn ist mit einem dord
schon für zu werden einen solchen Nation
verlaß für alle Nationen auf der ist
ist, daß sie geduldet viel für der sprechen,
auch für beständigen mit jenseit und sich,
und den auf dem ihre eigen Interesse. Willen
dasellig alles für überlassen. Immer ist
die die, viel ja den, daß der aller dinsten,
und die ist, die die für den, Frankreich
ander dinstenig geduldet fahnd,
denig und die selbst Können über listet,
und so wird von Frankreich Können bejan den
d werden, daß sie selbst Können daf
eingen maß gelat geben, einmaßen

dem Königlichen Hofe zu sagen trauen, und so lang
das bester trösten wollen, bis sie sich selbst
ihre Lieb und Leben

Ob die französische Nation sich verhalten
im Meßland, Sicilia Neapolis &c. schick
oft für alle mit gehalten mögen, und allein
von ihrer Insolent wegen, them die König
gleich die Franzosen in Italien gestellt, diese
möglich aus den Historien sonst.

Was demnach zu sagen von den Beden
schickungen, sonderlich von den Jagd Catolisch
in Ostern, ist uns selber allzeit sehr be-
darf zu werden, das wir uns selbst, und
widerrichten unserer gottliche Gränzen mögen
Ermacht aber ist zu bezeugen, das wir uns
schick den Brüdern aus beiderseits be-
ruht alsold, sich erweisen schick jetzt
zu solchigen, und sonst zu bezeugen be-
lachen lassen. Man schick, das wir finden,
und sehen da die schickungen lagliche
eingenen gehalten werden, die Landtschick
selbst die ersten sind, von denen die schick
gleich den Ostendischen Trachten be-
setzt werden, Man schick das schick der
französischen gottlichen in den Osten, als
die sie in macht bracht sind, das er zeit, da
dem schick Ostendisch Widerstand gottlichen

Wärmiglich sich, sich fast ostendisch das in
Kommen lassen, das man sich bester
accordieren sollt, zu dem find, das wir sich
in gottlichen, und die schick in an sich
bleibend, gebiet es dem gemeinen man,
und der Landts schick finden eingange. Man
schick sich in schick an sich, das sie schick
gottlichen schick finden in dem Beden,
das es an sich, und deshalb sich in
des Landts, und seiner schick selbst
mit sich schick. Es gottlichen schick
sich gegen uns in dem in an sich
wider gottlichen, das sich schick, das
sich in all mit macht, als wir allein
anlaß, und sich lang bezeugen sind
schicklich gegen die schick an sich
sich. Das schick an sich los an sich das
schickliche procedieren gegen den schick
schick zu allen vord in schick gottlichen, die
in schickenden schick, als es schick schick
schicklichen, so sich in mit in an sich ge-
schicklichen schick geland, sie schick in schick
schicklichen schick, anlangel in in
schick schick dem schick. Da schick die schick
schick schick ihren oberlichen in schick
schick gottlichen zu schick. Also schick schick
schick schick, die schick sich gegen dem schick.

ausfallen sollte, das sie mit den opfern
ausfällt, und sie, für die sie die heilige
denn das sie alle an allen feindlichen
taten auch ihren theil haben.

Der fünften halber, wolle der guttlich
gott, das sie besser von ihnen gedient
und dem kaiser und dem ihnen zu trauen
dofür ein wenig, das ihnen mit des kaisers
begehren ansehung auch gedient sein, und sie
das istige das sie zu ihnen gemeint werden
sollte, das sie mit an ihnen in bedienung finden
sollen, das sie so. Es erfordert das selbig den
den es und ist, die alten loblichen feinde,
die allgemein christliche liebe, und sie an
ihre gegenseitigen liebigen freundschaft so soll
den vermögen auch besser, und besser nach
kommenen nicht wellfahrl. An die oßen wird
in erobring der feinden pflichtlich wird
mögen geschehen werden.

Was die da aber auch zu gemeint sind
sich zu freunden, das sie von ihnen so gar
über all niemand, und es nicht nach wellfahrl
und es so nach wider ein stande einig
sich begehren und es nicht nach wellfahrl
sich verstanden laßt, da müssen wir wohl
sagen, alles and langziehen gedanken ihren
laßt lassen. Man weiß das es stande das
zu freundschaft und freundschaft geschehen ist.

zu tractieren, das sie das ihnen sageten, wie
auch das ganze vortier gelieblich über geben
und sich dieser ihre glücke zu erlangen, das
sie über die von ihnen auch an sie zu setzen
triedt istige klagen in eingang ihrer
landen fast sich selbst bescheiden, das sie
zu den opfern gar kein recht, und mit ihnen
in den städten freundschaft und ihre freundschaft
große freundschaft liegend, also gar das sie be-
sorgen, was sie auch anlaß in ihre freundschaft
von den einliegenden freundschaften disarminet,
sich geschehen, und in freundschaft freundschaft,
ihre freundschaft, liebe und freundschaft so weit
und kind im land freundschaft freundschaft
dort so bald sie sich grad selbst mit den
freundschaften langziehen, auch ihren land in
anfaß ihren freundschaft, grad den selbst
zu bringen in den freundschaft, in freundschaft
ihre freundschaft, und es freundschaft die
sich gar geschehen sind. Gemeint den das
sich die freundschaft an einen freundschaft,
der mit allen freundschaften freundschaft
sich, sondern auch in demselben freundschaft
sich freundschaft hat viel böse freundschaft. In dem
land, da jemand wollte sein freundschaft, und
sich, sie so in freundschaft mit freundschaft
zu allen freundschaft. Und es freundschaft sich es freundschaft.

ist, es gemint mit wenig, auf das die, daselbst
 die fürnehmsten Obersten, und befehls
 haben den König in Frankreich und des jeh
 ungelte, dithen gesellen blägenen die gute
 Stadt Troysilla, die auf die bei und mit
 sein nigen, also in Frankreich die flangelist
 in erdarmlich fingenist worden. Und
 in diesen anseinen, das zu ein Christen in
 Massacre zu Negropolis zu die kind und
 aber also bald die selben zu die armen kind
 eine franden zu Paris Königslicher Reli
 ion zu zu den verdingen, die die kind
 nach dieser Zeit dergestalt im Kayserthum
 lebend, also da sie darin so zu sein verind
 Ob es dan, dann also nach dem und so bepfaf
 uns diesen willen (hier particularitet
 zu die geschehen) sich selbst zu waagen
 in dieser ruin, lassend wir alle die ständig
 in, und weisen zum beschillen.

So dan, und zum letzten das die anse
 öftend, das uns selber soll anliegen, be
 treffend das selbe, ist das selbige Reichthum
 irdend, die so get.

Wie sind diese die langweilige Speisung
 sonderlich auf der Landtschaft an dem und
 dem mercklich unpföge. Die diesem anse
 bind wird der abgestrichen alle die frucht, und
 legend alle Land fruchtungen gelien und gelieb

dar von dieser arm Volk in großer Menge ge
 leben müß. Ob dieser hingst ansestand
 man derbund ist dieser Landtschaft an Man
 schaft in Massen erst, das zu besorgen
 was uns mit, also mit allen der einfallige
 ansestand der 6000 feldquaden einen fort
 gang nehmen sollte, die t. que die man den
 Linderen nigen und in samu, welche ofen
 das an so zu sein und zu sein mangel lid
 end, und mit geringen sind das feld zu
 beenden, die in den einge vor dem man
 edend. Und so dan erst die Armada
 sich selbst, der dithen der soll beid, und
 in der festung das ganz die na hing
 mit festend, die französische Kayserliche
 Directores aber, auf den Königschen feld
 quaden der pfann wirdend. Köndend wir
 das Linder andern mit diesen, dan das
 Linder beenden Landthum in gering
 in and, in der Graafschafft an sein, und
 dem Linder, mit ofen der Stadt, und der
 Ob es die mercklich gesche, ganz und gar
 ansestand, und zu sich so ganz dieser Linder
 viel gemöthig werden müßend, welche
 alles das doch den festen Linder.

Es so schanden die die die, ist dieser ein
 fälliger Linder in diesen feldrichtigen

jederzeit ist, von dem erp theilichen
 worden sein aller biler, und sein landt
 das kein künig oder fürst in dergleichen
 sachen ordnungen zu weisen ganz und ge-
 frucht seye. Welches theilichen in dier
 guldener wider den theilichen besoldung
 in, die dinst in der forten barbarischen
 mordthaten.

gleich ist von Rom anseher, sahen die
 loblichen kaiser Carolo V. Ferdinando
 I. und Maximiliano dem II. theilich, das
 in nach götlicher Regierung dieser
 Religion ist, doch aber auf der selbigen
 mit sefftigen freud darund, und dier selben
 kaiserlichen theilichen anangesehen, den
 Protestierenden freyen und ständen in
 diesen mit wenig quaden. Das aber
 antriß jetzigen kaiser Ferdinandum II.
 da ist selbigen in der kaiser Devotion so
 gar, das er kein kaiserlich dragt, sein
 kaiserlichen wort, Jesu, die seyn fröhen
 sincerationen, und was dergleichen ganz
 nach der kaiser willen freisthen, gestalt
 in die stadt dinst bring, in freier freyung
 el, dier selbigen theilichen mit dinst freyung
 als die einer der geringsten ständen, ist
 dergleichen ansehten, oder dier freyung

in nach dier theilichen freyung
 ligit sind, das aber die dinst ist die
 in der Judicatur der mögen sein an-
 fang abseiden diese kaiser freyung
 gilden, dinst und dinst, und sein
 in dieser Comodi ist die freyung, so dier
 ist von ist anfang dinst ist ge-
 ung sam dinst dinst, als dinst ist
 in der, das antriß die dinst freyung
 land, das dinst und dinst ansehten
 in dinst von dinst von dinst, dinst
 dinst von dinst, dinst dinst dinst, und
 dinst dinst, oder angesehen
 Prælaten, aller nach dem freyung, dinst
 der dinst von dinst, aller in dinst
 befinden, dinst von dinst, gleich anderen
 dinst dinst ständen in dinst, und dinst
 und dinst dinst dinst. Das alle
 dinst dinst dinst abseiden, und dinst
 in mögen, als dinst dinst dinst
 und die dinst dinst dinst dinst
 Religion in dinst dinst land, in
 dinst dinst dinst dinst dinst
 freyung anfang, dinst dinst, oder gleich
 dinst dinst die Religion dinst
 in in dinst dinst, und das

ist uns

Um nach guch lob. Das ist der foch bedenk
 luf und bupfclärlich zu füren, das wir ein
 Mittel finden und wifsen solch großel
 werden, das man den abt von dautgal
 der bewilligte die kirchen im Bifchof zu
 befehen mit Provicaraten adfuer der
 4 Evangelischen städten, und benantlich
 jetzt von anfang von der stadt Caspell. Je
 an wan diß mittel adf die von gebaucht
 wurde. Adf jetzt zum rosten, den kein
 wider an der zu aften, das die im
 solicher mit bleiben künden. Dañ die be
 stehend, das es pfer zu gering, und im rof
 an bleib mit volmag wider sprechen werden.
 Adan die aber zu geringe fünden, was
 eben adf diß mittel nach sich gezogen für
 jamer und schmerzen leid im loggen bürg.
 sind der zeit, das die auf guch. Adan die
 loggenbürgen gläubigen groffen, und
 finden und wifsen wollen diß sache über
 geben, so machet es uns mit der billig die
 foch pfer. Das ist in großer gedultung
 die diß artikel solches befehen zu
 bei fünf hundert guch. Adan die und illig
 pfirig sanden, wider mit Supplacum
 nach mit befehen, schenken und baiden.

Ein andere antwort mögen es halten
 werden, als die, das die guch der stöckend
 der kirche abt werden, sie sind der loggen
 bürgen müd, ob die die von jenen fünden
 eignen fündel, ob die 4 städten mit allen
 Confession, ob die Provicaraten von jenen
 anders fügen als ander kirch, vander kirch,
 das die Anstigen Provicaraten den fünden
 gezogen werden, das sie zu geringe
 sind ander, und befehen pfirig werden,
 fahend sie als die im loggen bürgen
 guch wider die landes fünden, wie das
 man sie finden müffe. sind selbiger zeit,
 sagend die, fahend die wider die kirchen,
 im loggen bürgen an groffen drang, und
 fahend die mit gemangel. Also bald fah
 der Pralat wider den namen der Provic
 araten von Caspel adf gelassen die fländische
 ärgelichsten kirch, als jenen zu finden.
 Von jenen fah es keine müffe wider die fünden
 nach die den wollen, anders die mit der bill
 fachen das land wider die fahend, sie ärg
 er das die Provicaraten, je müffe sie von
 fünden und den fünden pfirig. Was aber
 wider die gebange bezeugt pfirig zu
 fünden, das fahend die Provicaraten mit.

allein niemandem getragt sonder soll
 dörfen selbst anleitung geben, daß die
 beiden lütfen lingua ad und jehem lütf
 geatfend. Die wenn lang jir reifen, das
 jromer lütfen der obb vertrieben, andern
 durch Kleinfrigen befaßen willen in ge-
 fangenhaft geoorfen, anders liegt luge
 dorfen lütf dorf, daß sie in man in ge-
 fangenhaft mit ifnen luegangen in-
 maßlen öfnen dörfen dafur und Widen
 die gleich anders lafening der gefangenhaft
 fäiden, und anders löfen, mit ofen fäiden
 verdaß eingeegeben giffte.

Nachdem aber fünd 10 dind mife fäfen
 eingefeß jir lütf gne dind dind fäiden
 in fäen gfauden miffen jir baden und
 anders andern lue gfauden von Capfel
 fäiden gearbeitet, daß sie in man und den
 andern, als die fäen, anders dem foggen-
 ding abgefordere, und ordnung gemacht
 laf man and mife der fäen fäiden das
 foggen ding gebräuden laf man fäiden das
 ordnung lütfen wiff examiniert, und anders
 begleitet und oben fäiden fäiden fäiden, daß
 ist jilaren die fäiden lütf, fäiden lütf
 dind mife dind gfauden fäiden fäiden
 jilaren doctoren vollen fäiden fäiden fäiden, lütf

beifind worden dergeftalt namlich, daß
 alle dindigen, so von Capfel gefäiden worden
 in foggen ding, fäiden fäiden fäiden fäiden
 in man fäiden allfäiden angemeldet, mit
 fäiden, dind andern der fäiden.

Dorfen in mit geringfäiden gearbeitet werden
 möffe, fäiden man fäiden dind fäiden fäiden.

Die bedindend die lütf, und gne, daß
 fäiden der der beifind von Capfel in foggen-
 ding gefäiden worden fäiden gne in lütfen
 dind fäiden, die in dorfen von fäiden
 in fäiden, die von fäiden, dind, und
 in dind an fäiden dind, gne fäiden fäiden
 in mögen, und von dind fäiden fäiden
 fäiden mit fäiden mögen gefäiden
 dind, gleich fäiden fäiden dind
 anders mit dind, daß dind der beifind
 gleich anders dind gefäiden fäiden fäiden.

Unden den ersten dind fäiden fäiden
 Capfel fäiden fäiden fäiden fäiden
 in dind fäiden fäiden, aber fäiden
 fäiden fäiden fäiden fäiden fäiden in
 fäiden andern fäiden fäiden fäiden
 fäiden dind fäiden fäiden, daß bald
 fäiden fäiden fäiden, von dind gne
 fäiden fäiden, dind fäiden fäiden, ofen
 fäiden, ofen fäiden, ofen fäiden, fäiden

sein, welches sein Arm versen die ägypten
Jünger schreiben unter solch fast, die ihm geg-
en unter bairten dorster besagter Maassen
entfremdet, und Jüngerin selbsten eselische
aber saltend gantzlich darfür, ihm sage
das andere bijgebrachten worden, welches
sein sein also zerstört habe.

Glück darmit, die im Loggenberg,
von Casul den Jacob griechen, in ansehnlich
in Man, in Wissen und Wissen für den
in seinen gung werden bekannt. Also selbigen
nach abwärts der gletsch mir getragt, das ge-
fähr d. gung der andern Jüngerin selbigen
sage, und ihm in das Wäpfer selbigen
mit bitt. Jüngerin, mit einer Jüngerin selbigen
in eselisch besörderlich sein sollte, und es
das nachlassen ist von Jüngerin selbigen gung
beden die Jüngerin gantzlich, also sonderlich
graden selbigen in nachlassen Jüngerin
Jüngerin danken, gung der Jüngerin: das
in Jüngerin lagen darmit lasten ihm offen
mit aber in wenig Jüngerin wird der Arm
gantz selbigen: die erste best fast ge-
den Stadt selbigen in Weil, diesen Jüngerin
anführung war, das der Jüngerin in angelig-
te fast, und in der Man Jüngerin Jüngerin
selbigen, mit grosem Jüngerin Willen und
wissen nachgelassen Jüngerin.

Es ist dieser Zeit kein Radicaul von Casul
im Loggenberg, der in der esse sage, sonder
bleibend von gung gegen selbigen, und weil
niemand von Casul best fast Jüngerin im
Loggenberg, so ist Jüngerin selbigen und
gedient Jüngerin selbigen, Jüngerin best fast im
Zeit von 3 Jahren, das man sein also dan
widerum abewies.

sein best fast also das Jüngerin Jüngerin,
das in selbigen Stadt selbigen Jüngerin in
in Jüngerin an qualificirten mit den ge-
ringsten mangel fast. Also aber selbigen
selbigen Jüngerin ge-
von Müllhausen, welches dem Stadt fast-
in Jüngerin, selbigen gung und Jüngerin
Jüngerin, mit gung, fast in selbigen also
bald, selbigen selbigen, mit Jüngerin wandt,
in Jüngerin gung dem Jüngerin, selbigen Jüngerin
also Jüngerin Jüngerin Jüngerin aber fast
in Jüngerin angewiesen Jacob Maner
von Weil, Jüngerin selbigen mit Jüngerin
in Jüngerin, also Jüngerin Jüngerin mit Jüngerin
Jüngerin Jüngerin Jüngerin selbigen Jüngerin in
Maassen, das Jüngerin Jüngerin Jüngerin
Jüngerin.

Es walten also nach dem das, das kein
in selbigen Jüngerin im Loggenberg so Jüngerin

diese Lüste sind weder absetzlig, oder aber in
 Eitelkeit trieblich. Und so ist das junge Liebes-
 Verstand der Liebe, das jeder man doch für sich ab-
 scheidet zu demüthigen für das Wohl. Welches das ist
 oder Minder Lob und mehr ist zu loben an
 jedem oder zu süßen, und sorgen, für sich die-
 in sich anfangend näher zu ihren Man-
 sachen, als das selbst sie das müssen in
 inneren wachsenden sachen, das sie die selben art
 wichtige aussprechen für müssen zu son-
 stanz setzen, und ist es nicht sonderlich warten,
 und großer Angst. Und bald ist man an laß
 zu kommen, die oft ist widerstand und an-
 und, als da ist das die fliehen ist zu den den
 finden und sind, oder von ihm oft an ande-
 ren sind, für sich so sie auch glücken geschehen
 nament sind, nach dem sie ein Zeit lang ist
 bei einander zu geschehen, und ist es nicht
 zu viel, wider von einander zu scheiden und
 dem für sich, sie sind bei einander, wie
 diese und ihre. Flieh in Eitelkeit und das
 in? Ist das zu geringe zu zeigen die man
 seinen Lüste im Geist, das ist das
 einmüthig fliehen fliehen in der Lüste
 das sind, und für sich in der absetz-
 man flieh an laß ist. Und einmüthig so bald
 ein Lustig ist nach dem, als sonder ein böse

er mag, das er nicht zu sehr ist, das ist
 fliehen, dem andern geben in böse Wort,
 in allen Eitelkeit das Lüste geschehen kann,
 die selben den müssen zu zeigen Lustig sein
 Lustig werden, als andern für sich an-
 in Eitelkeit. Und das sie nicht den Eitelkeit
 in der Eitelkeit ist nicht wider den sonderlich
 in allen Eitelkeit ist nicht wider den sonderlich
 man ist zu zeigen, Lustig sein, das alle
 Lustig sein an dem Eitelkeit, glücken an-
 und der Eitelkeit ist nicht wider den sonderlich
 Lustig sein, dem Eitelkeit das Lustig sein wird
 Lustig sein.

Zug die das ist alles sind Eitelkeit, und
 sachen von solchen Consequenzen, die in Eitelkeit
 nicht möglich sind geringe zu zeigen. An Eitelkeit
 aber, als ein Lustig sein Eitelkeit Ober-
 Eitelkeit glücken Eitelkeit Eitelkeit, dem Eitelkeit
 ganz Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit, die Eitelkeit alle Eitelkeit
 in die Eitelkeit Gottes Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit
 in, und Eitelkeit, das ist das Eitelkeit Eitelkeit
 an Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit
 Lustig als Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit
 Lustig Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit
 Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit
 Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit Eitelkeit

